

Die Trierer IT- und Digitalbranche ist auf der Suche nach Fachkräften **Seite 2**



Planung für den Ernstfall: Wenn es zu einem Reaktorunglück kommt, werden Jodtabletten in Trier verteilt. Fragen und Antworten zu diesem Thema **Seite 3**



Museumsnacht mit Graffiti im Brunnenhof erneut Publikums-magnet **Seite 4**

22. Jahrgang, Nummer 37

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 12. September 2017

Mobiles Bürgeramt für Studenten

Im Oktober bekommen Universität und Hochschule Trier jedes Jahr kräftig „Nachwuchs“: Die neuen Studenten beginnen zum Wintersemester ihr Studium. Viele von ihnen sind zugleich Neubürger, die ihren Wohnsitz in die Moselstadt verlegen. Für sie bietet das Bürgeramt erstmals einen besonderen Service, wie Beigeordneter Thomas Schmitt im zuständigen Dezernatsausschuss III mitgeteilt hat: Jeweils zwei Mitarbeiter des Bürgeramtes werden Mitte Oktober für mehrere Tage auf dem Uni-Campus sowie auf dem Campus Schneidershof vor Ort sein und dort Wohnsitzanmeldungen entgegennehmen.

Auch wer kürzlich innerhalb der Stadt umgezogen ist, kann seine Ummeldung hier erledigen. Damit wird zugleich das Bürgeramt am Augustinerhof entlastet. An der Uni wird das mobile Bürgerbüro vom 9. bis zum 11. Oktober im Raum A6, an der Hochschule vom 17. bis zum 19. Oktober vor Ort sein. Der genaue Raum steht noch nicht fest. Geöffnet sind die mobilen Büros von 10.30 bis 15.30 Uhr.

Kfz-Zulassung einen Tag geschlossen

Wegen einer Weiterbildung ist die Kfz-Zulassungsbehörde am Dienstag, 12. September, geschlossen. Das gilt auch für die Außenstellen Saarburg und Hermeskeil. Die Fahrerlaubnis- und die Straßenverkehrsbehörde sind wie gewohnt geöffnet.

Badesaison im Südbad ist beendet

Aufgrund des kühlen und unbeständigen Wetters endete die Freibadsaison im Südbad am vergangenen Samstag. Letzter Badetag im Nordbad ist am Sonntag, 24. September.

Festliches Festival-Finale

Das Mosel Musikfestival endet traditionell mit einem Konzert zum Tag der Deutschen Einheit. Das Programm am Dienstag, 3. Oktober, 17 Uhr, Konstantin-Basilika am Martin-Luther-Platz, steht im Zeichen des Reformationsjubiläums. Unter dem Motto „Eine feste Burg ist unser Glaube“ erklingt Max Regers spätromantische Version des Werks, das Luther gedichtet und vertont haben soll und das als „Hymne der Reformation“ gilt. Außerdem stehen Felix Mendelssohn-Bartholdys „Reformationssinfonie“ von 1830 sowie die 1883 uraufgeführte Reformationkantate von Albert Becker auf dem Programm. Bei dem Konzert in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde stehen der Bach- und der Domchor, das Vokalensemble St. Paulin und das Philharmonische Orchester unter Leitung von Martin Bambauer auf der Bühne.



In neuem Licht

Moderne LED-Leuchten lassen Hauptmarkt erstrahlen

Besondere Stimmung. 13 LED-Stelen erleuchten den Hauptmarkt, während in den Boden eingelassene Lichtspots Petrusbrunnen und Marktkreuz besonders in Szene setzen. Zusätzlich wird die Kirche St. Gangolf angestrahlt.
Fotos: Carsten Grasmück/SWT, Presseamt

Per Mausklick hat Ministerpräsidentin Malu Dreyer im Beisein von OB Wolfram Leibe vergangene Woche die neue Beleuchtung des Hauptmarkts in Betrieb genommen. 13 LED-Stelen, in die öffentliche Internet-Hotspots integriert sind, setzen den zentralen Platz Triers nun in ein ganz besonderes Licht.

Verschlang die vorherige Beleuchtung mit drei Lampen und drei Seilübertragungen jährlich rund 3350 Kilowattstunden, brauchen die 13 energiesparenden LED-Leuchten, die von den Stadtwerken Trier (SWT) installiert wurden, pro Jahr nur 1780 Kilowattstunden. Trotzdem steigt das Lichtniveau gemäß den Vorgaben des Lichtmasterplans um das Acht- bis Neunfache. Durch in den Boden eingelassene Spots werden Petrusbrunnen und Marktkreuz besonders in Szene gesetzt. Auch die Kirche St. Gangolf wird angestrahlt und bietet dem Betrachter im Dunkeln ein besonderes Bild.

Weiterer Mehrwert der neuen Leuchten, die das Stadtswappen ziert (siehe rechts): Sie beinhalten die Zugangspunkte für das öffentliche WLAN, das bereits von der Porta über den Hauptmarkt bis zum Kornmarkt verfügbar ist und noch in diesem Jahr auf den Viehmarkt, die Neustraße und den August-

inerhof ausgeweitet werden soll. Bis Ende 2018 soll in der gesamten Innenstadt öffentliches WLAN verfügbar sein.

Viel mehr als eine Straßenlaterne

Ministerpräsidentin Malu Dreyer zeigte sich begeistert: „Das ist ein wahnsinnig tolles Projekt. Aus einer einfachen Straßenlaterne wird ein neues Element einer intelligenten Stadt.“ LED-Lichtmasten seien ein wichtiger Schritt für den Klimaschutz, öffentliche WLAN-Hotspots ein Fortschritt bei der Digitalisierung des Landes. „Umso besser, wenn sich beides intelligent verbinden lässt“, unterstrich die Ministerpräsidentin. Dreyer bezeichnete die SWT als „extrem vorbildlich“ was Energieeffizienz betrifft.

Leibe hob die Vorzüge der Umrüstung hervor: „Wir sparen Geld, sind modern und können unsere Denkmäler anstrahlen.“ Des Weiteren werde mit der neuen Straßenbeleuchtung die Aufenthaltsqualität für die Bürgerinnen und Bürger erhöht, der Einzelhandel gestärkt und der Tourismus unterstützt, betonte Leibe. Anwohnerin Margret Adamy war von dem neuen Lichtkonzept des Hauptmarkts, das auch mit der Denkmalpflege abgestimmt ist, direkt überzeugt: „Die neue Beleuchtung ist sehr

gelingen. Die Lampen wirken elegant. Es gefällt mir sehr gut.“

Seitdem die Stadtwerke am 1. Januar 2016 die Straßenbeleuchtung von der Stadt übernommen haben, wurden bereits 2330 Leuchten im gesamten Stadtgebiet auf die energieeffiziente LED-Technik umgerüstet. Für die sukzessive Modernisierung der Beleuchtung in Trier investieren die Stadtwerke 1,5 Millionen Euro jährlich. Die Energieeinsparung liegt bei rund 500.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr, was einer Reduktion um acht Prozent im Vergleich zu 2015 entspricht.

WLAN in Bussen

Die SWT treiben die Digitalisierung auch in ihren Bussen voran. Seit Anfang September wird kostenloses WLAN in drei Stadtbussen, die hauptsächlich auf den Linien 3 und 5 unterwegs sind, getestet. Laut SWT-Vorstandssprecher Dr. Olaf Hornfeck sollen bis Jahresende alle Busse mit WLAN ausgestattet sein.

RaZ-Vermerk Seite 2



Licht an. Ministerpräsidentin Malu Dreyer freut sich mit SWT-Vorstand Arndt Müller, SWT-Projektleiter Christian Rau, Oberbürgermeister Wolfram Leibe und SWT-Vorstand Dr. Olaf Hornfeck (vorne, v. l.) über die neue Beleuchtung des Hauptmarkts. Die modernen LED-Stelen setzen den Platz in ein ganz besonderes Licht. Zusätzlich ermöglichen sie öffentliches WLAN auf dem Hauptmarkt.



RaZ-Vermerk

Die gute Stube und das neue Licht

Dem Trierer Hauptmarkt ist in der vergangenen Woche ein Licht aufgegangen. Neue LED-Leuchten haben die alten, in die Jahre gekommenen Laternen ersetzt (siehe Bericht auf der Titelseite).

Die Reaktionen darauf sind, nimmt man die Diskussionen im Internet-Netzwerk Facebook zum Maßstab, bisher gemischt. Einige finden die Lampen modern und schön, freuen sich über einen helleren Hauptmarkt und sind froh, dass die Laternen ihnen zugleich die Möglichkeit geben, per WLAN gratis im Internet zu surfen. Anderen dagegen sind die Leuchten zu wenig historisch, zu hell, zu grell, das Licht zu kalt und überhaupt ... Nun neigt der Trierer als solcher ja nicht unbedingt zu übergroßer Euphorie, wenn es Neuerungen im altgewohnten Stadtbild gibt. Man könnte auch sagen: Er knoatert lieber erstmal rum, bis er sich an eine neue Optik gewöhnt hat. Wenn diese Gewöhnungsphase vorüber ist, kann es aber passieren, dass der Trierer etwas gut findet. Und wenn dann noch jemand von außen kommt und die Neuerungen lobt, dann ist auch der Trierer stolz wie Bolle und preist die Neuerungen, als habe es nie etwas anderes gegeben.

Vielleicht geht es den LED-Laternen mit der Zeit ja ähnlich und die Bürgerinnen und Bürger schließen sie noch in ihr Herz. Und vielleicht lassen sich auch noch weitere Anlieger des Hauptmarktes überzeugen, ihre Gebäude nachts anzustrahlen, so wie es der Gangolf-turm vormacht. Der Hauptmarkt, Triers gute Stube, würde damit noch ein Stückchen schöner. mic

22 Bewerbungen für Dezernentenstelle

Zwölf Frauen und zehn Männer haben sich für das Amt der oder des hauptamtlichen Beigeordneten im Dezernat II (Bildung, Soziales, Wohnen, Jugend und Arbeit) in Trier beworben, das zugleich die Funktion des Bürgermeisters und damit des Stellvertreters des Oberbürgermeisters umfasst. Die Bewerbungsfrist ist am 5. September abgelaufen. Die Amtszeit von Dezernentin und Bürgermeisterin Angelika Birk endet am 13. Februar 2018.

Am vergangenen Donnerstag wurden die Stadtratsfraktionen von Oberbürgermeister Wolfram Leibe über die eingegangenen Bewerbungen informiert. Ihnen liegt nun eine Liste mit den Lebensläufen der Bewerber vor. Der weitere Zeitplan sieht wie folgt aus:

- Bis 26. September können die Fraktionen Kandidatinnen und Kandidaten benennen, die sie zum Vorstellungstermin im Rathaus einladen wollen.
- Am 21. Oktober stellen sich die ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten im Rathaus den Stadtratsfraktionen vor.
- Bis 24. Oktober sollen die Fraktionen dann entscheiden, welche Bewerberinnen und Bewerber zur persönlichen Vorstellung im Stadtrat eingeladen werden.
- Für 6. November ist die Sondersitzung des Trierer Stadtrats terminiert, in der die Wahl der vorgeschlagenen Bewerberin oder des Bewerbers stattfinden soll.

Innovativ und auf der Suche

OB Leibe besucht vier Firmen der IT- und Digitalbranche / Fachkräfte machen sich rar

Das vielfältige Portfolio der IT- und Digitalwirtschaft in Trier lernte OB Wolfram Leibe bei seiner jüngsten Besuchstour kennen, die ihn zu den Firmen Click around, Socoto, Concentage und RDTS führte. Deutlich wurde, dass die Unternehmen es in dieser Branche derzeit besonders schwer haben, qualifizierte Fachkräfte an sich zu binden.

Drei alte Hasen und ein Neuling – so lassen sich die vier besuchten Firmen charakterisieren. Click around ist vor allem bekannt durch das Internetportal „Ticket regional“, auf dem Eintrittskarten für Veranstaltungen vertrieben werden. Zum Portfolio zählen daneben die Erstellung von Webseiten und die Vermittlung von Werbung.

Mit 90 Mitarbeitern gehört Socoto zu den größeren Arbeitgebern in Trier. Das Unternehmen bietet IT-Lösungen für Marketingkampagnen, die den gesamten Prozess von der Planung und Budgetierung bis zur crossmedialen Umsetzung abdecken.

Neu im Geschäft ist die Firma Concentage, die auf die Umsetzung von IT-Systemen für Finanzdienstleister spezialisiert ist. Im Innovations- und Gründerzentrum profitiert das Start-Up von einer günstigen Miete und gemeinsamer technischer Infrastruktur.

Die RDTS AG ist bereits seit den 1990er Jahren als inhabergeführte Webagentur im Geschäft. Zu den Schwerpunkten zählen E-Commerce, Webshops und Webhosting.

„Wirtschaft ist mehr als die Herstellung greifbarer Produkte“, so das Fazit von Wolfram Leibe, der von Christiane Luxem, Leiterin der Wirtschaftsförderung im Rathaus, begleitet wurde. „Alle diese Unternehmen zeichnen sich durch eine hohe Innovationsbereitschaft aus und werden die Zukunft der Trierer Wirtschaft prägen.“

Als größtes Problem bezeichneten die Betriebe den Fachkräftemangel. Die Nachbarschaft zu Luxemburg, wo deutlich höhere Gehälter gezahlt werden, macht ihnen bei der Suche nach Mitarbeitern zu schaffen. Lohnend könnte eine gemeinsame Plattform der Branche sein, mit der Fachkräften und Existenzgründern die Vorteile des Standorts Trier nahegebracht werden. Darunter die hohe Lebensqualität für Familien und die guten Bedingungen für Start-ups im Wissenschaftspark.



Dynamisch. Der IT- und Digitalbranche gehört auch in Trier die Zukunft.

Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Kulturförderung

Raphael Detemple, RDTS: „Es ist eine wichtige Aufgabe für die Stadt, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit mehr Uni- und Hochschulabsolventen sich für eine Existenzgründung in Trier entscheiden. Eine wichtige Rolle bei der Attraktivitätssteigerung könnte eine gezieltere Kulturförderung spielen.“



Mehr Sichtbarkeit

Sigrid Schmidt, Socoto: „Für die IT-Branche in Trier würde ich mir eine bessere Sichtbarkeit wünschen: Der Bekanntheitsgrad unserer Firma in der Stadt ist gering, obwohl wir 90 Mitarbeiter beschäftigen und Kunden in China und Südamerika haben. Deshalb finde ich es sehr gut, dass Herr Leibe, auf die Unternehmen zugeht.“



Gehaltsunterschied

Sascha Artz, Concentage: „Ich finde es sehr wichtig, dass man seitens der Stadt versucht, die Probleme und Anliegen der Unternehmen zu verstehen. Momentan ist es für uns sehr schwierig, gut ausgebildete Leute vom Standort Trier zu überzeugen, allein wegen des Gehaltsunterschieds zu Luxemburg.“



Fast wie in der Höhle der Löwen

Wirtschaftsförderung ganz konkret: Jung-Unternehmer treffen auf alte Hasen

Die Höhle der Löwen – so heißt eine Fernsehsendung auf Vox, bei der Erfinder und Unternehmensgründer bei einigen prominenten Investoren um Kapital für ihre Unternehmensideen werben. Mit dem gleichen Ziel – jungen Unternehmern ein Forum zu bieten – lädt auch die Vereinigung Business Angels Rheinland-Pfalz für Montag, 19. Oktober, zu einer Ideenbörse ein.

Synergien schaffen

Die Kernidee der Business Angels ist, erfolgreiche Unternehmen an neuen und innovativen Geschäftsideen zu beteiligen – um somit Synergien für beide Seiten zu schaffen. Diese Unterstützung kann sowohl durch finanzielle Beteiligung als auch durch die Weitergabe des unternehmerischen Wissens erfolgen. Eine erste Informationsveranstaltung im Mai in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Trier war gut besucht und fand großen Anklang. Im Fokus standen die Infor-

mation der Unternehmen über die Aktivitäten der Business Angels, verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten von Start-ups sowie die Gewinnung von neuen Business Angels.

Ideen werden präsentiert

Am 19. Oktober um 19 Uhr werden nun die Business Angels im Frankenturm zu Gast sein, um junge Unternehmer mit möglichen Finanziers zusammenzubringen. Unter dem Motto „Der erste Eindruck zählt“ haben die jungen Unternehmer im Rahmen dieser Veranstaltung die Möglichkeit, sich und ihre Ideen vor Gästen aus Wirtschaft und Wissenschaft zu präsentieren.

Für einen Vortrag stehen zehn bis 15 Minuten und zusätzlich zehn bis 15 Minuten für Fragen und Diskussionen im unmittelbaren Anschluss an die Präsentation zur Verfügung. Nach der letzten Ideen-Vorstellung des Abends wird es Gelegenheit zur Diskussion und zum direkten Austausch mit mög-

lichen interessierten Business Angels geben.

Die Referentin für Wirtschaftsentwicklung und Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung, Christiane Luxem, sagt zur Zusammenarbeit mit den Business Angels Rheinland-Pfalz: „Neue Ideen, um Synergien zwischen erfolgreichen und etablierten Unternehmern sowie jungen und innovativen Start-ups herzustellen stoßen in der Stadt Trier auf großes Interesse. Hier möchten wir gerne weiter ansetzen.“

Wer die Fernsehsendung „Die Höhle der Löwen“ also in der Realität miterleben will, kann sich per E-Mail an info@business-angels-rlp.de bis zum 12. Oktober anmelden. Zur Teilnahme ist die vorherige Anmeldung erforderlich. Für Rückfragen steht die Trierer Wirtschaftsförderung zur Verfügung, erreichbar per Mail unter wirtschaftsfoerderung@trier.de oder telefonisch: 0651/718-1839.

Persönliche Beratung zur Job-Rückkehr

Für viele Frauen gestaltet sich die Rückkehr in den Beruf nach der Familienphase schwierig. Um in diesen Fällen gezielt helfen zu können, bietet die Agentur für Arbeit eine Wiedereinstiegsberatung an. Wiedereinstiegsberaterin Melanie Weiler-Fischer bietet eine Beratung vor Ort an und ist telefonisch zu erreichen (0651/2052050) oder per E-Mail: Trier.Wiedereinstieg@arbeitsagentur.de.

Theaterfest am 23. September

THEATERTRIER Bevor das Trierer Theater mit der Premiere von Bertolt Brechts „Dreigroschenoper“ am 30. September die neue Spielzeit offiziell eröffnet, findet am Samstag, 23. September, ab 14 Uhr, ein Fest in dem Dreispartenhaus statt. Auf dem Programm stehen unter anderem eine Technikshow, öffentliche Proben für zwei neue Stücke, Konzerte und eine Jugendclub-Premiere. **Vorschau am 19. September**

Trier-Tagebuch

Vor 55 Jahren (1962)

18. bis 22. September: Der Bundesverband Deutscher Zeitschriftenverleger veranstaltet seine Jahrestagung in Trier.

Vor 50 Jahren (1967)

13. September: Das evangelische Schwesternwohnheim wird eröffnet.
13. September: Die neue Volkshochschule Ambrosius wird eingeweiht.

Vor 45 Jahren (1972)

15. September: Die Tabak- und Zigarettenfabrik Heintz van Landewyck wird 125 Jahre alt.
18. September: Eine Jugenddelegation der jugoslawischen Partnerstadt Pula ist zu Gast in Trier.

Vor 40 Jahren (1977)

Im September: Das Bistum hat Pläne für St. Maximin: Turnhalle und Kirche sollen unter einem Dach untergebracht werden.
16. September: Die Volkshochschule wird 30 Jahre alt. Auf der Feier wird Direktor Richard Hommerding verabschiedet.

Vor 35 Jahren (1982)

18. September: Der Wochenmarkt auf dem Augustinerhof präsentiert sich in neuem Gewand.

Vor 20 Jahren (1997)

15. September: Der Umbau des östlichen Römerbrückenkopfs ist im Wesentlichen abgeschlossen.
19. September: In Ruwer-Eitelsbach erörtert erstmals eine Bürgerversammlung einen Stadtteilrahmenplan.

Vor 15 Jahren (2002)

16. September: Der neue Bahnhofsteilpunkt Ehrang-Ort wird in Betrieb genommen.
15. September: OB Helmut Schröder eröffnet die Stadtbibliothek-Schatzkammer nach dem Abschluss der Sanierungsarbeiten.

Vor 10 Jahren (2007)

14. September: Nach einer grundlegenden Sanierung segnet Bischof Dr. Reinhard Marx die Mariensäule erneut.
aus: Stadttrierische Chronik

Stadtteilspaziergang in Trier-Nord

Das Quartiersmanagement Trier-Nord lädt für Samstag, 16. September, 11 bis 13 Uhr, zu einem Stadtteilspaziergang mit Quartiersmanagerin Maria Ohlig ein. Das Angebot richtet sich an die Bürger dieses Viertels sowie an alle Interessierten. Ziel ist, sich Zeit zu nehmen und mit offenen Augen die Entwicklungen des Viertels wahrzunehmen. Wie hat es sich verändert? Was gibt es Neues? Was muss angepackt werden? Treffpunkt ist der Bürgerhaus-Vorplatz. An dem Rundgang nehmen auch Vertreter des städtischen Amtes für Soziales und Wohnen teil.

Das Soziale-Stadt-Gebiet Trier-Nord wurde im letzten Jahr per Stadtratsbeschluss erweitert. Neben großen Teilen des Stadtbezirks Nells Ländchen zwischen Wasserweg und Verteilerring/Dasbachstraße gehören seit 2016 auch Teile des Stadtbezirks Maximin dazu: von der Paulinstraße bis zur Mosel mit dem Jugendzentrum Exzellenzhaus und dem Nordbad.



Gut vorbereitet. Wachabteilungsführer Torsten Marx zeigt eine der Paletten mit Jodtabletten, die seit Kurzem im Brand- und Katastrophenschutzzentrum der Feuerwehr in Trier-Ehrang gelagert sind. Sie werden im Falle eines Reaktorunfalls an die Menschen in Trier verteilt.

Paletten voller Tabletten

Im Fall eines Reaktorunglücks würde Jod verteilt / Fragen und Antworten dazu

Es ist ein Ernstfall, den niemand erleben will: Ein Reaktorunglück im grenznahen Kernkraftwerk Cattenom in Frankreich. Um die Bürgerinnen und Bürger bestmöglich schützen zu können, müssen die Behörden sich auf eine mögliche Katastrophe vorbereiten. Ein Teil des vorgesehenen Schutzes ist den Trierer Bürgern nun ein gutes Stück näher gerückt.

In der Region Aachen hat Anfang September die Verteilung von Jodtabletten an Haushalte begonnen. Die Jodtabletten sind für den Fall eines Reaktorunfalls im belgischen Atomkraftwerk Tihange gedacht – um damit die Bevölkerung in der Region Aachen beim Austritt von Radioaktivität vor Schilddrüsenkrebs zu schützen. Weil auch das Kernkraftwerk im grenznah gelegenen französischen Cattenom als pannen anfällig gilt, haben die Grünen im Stadtrat das Thema vergangene Woche auf die Agenda des Dezernatsausschusses III gesetzt. Cattenom liegt nur 50 Kilometer Luftlinie entfernt von Trier. Die Grünen wollten von Dezernat Thomas Schmitt wissen, wie es um die Versorgung mit Jodtabletten für die Trierer Bürgerinnen und Bürger bestellt ist. Schmitt ist unter anderem zuständig für Sicherheit und Ordnung und die Trierer Feuerwehr, die im Ernstfall an der Verteilung der Tabletten beteiligt wäre. Die Rathauszeitung gibt Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Warum ausgerechnet Jodtabletten?

Hochdosierte Jodtabletten (wissenschaftlich korrekt: Kaliumjodid-Tabletten) sättigen die Schilddrüse mit Jod. Wenn sie zum richtigen Zeitpunkt eingenommen werden, verhindern sie, dass sich durch einen möglichen Reaktorunfall freigesetztes, radioaktives Jod in der Schilddrüse ansammelt, das dort Krebs auslösen kann. Man spricht hier von einer Jodblockade. Der Zeitpunkt, wann die Tabletten eingenommen werden, ist wichtig: Nimmt man sie zu früh ein, wird das Jod wieder ausgeschieden – und der schützende Effekt ist dahin.

Nimmt man sie nach einem möglichen Reaktor-Unglück zu spät ein, kann keine ausreichende Blockade mehr aufgebaut werden.

Wo sind die Jodtabletten gelagert?

Bisher wurden die Jodtabletten zentral von der zuständigen Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) an drei Standorten im Land gelagert. Mitte Juni wurden sie an die rheinland-pfälzischen Kommunen verteilt. Die Tabletten für Trier lagen bisher in Alzey. Nun sind sie bei der Berufsfeuerwehr im Brand- und Katastrophenschutzzentrum (BKSZ) in Ehrang gelagert. Damit soll sichergestellt werden, dass sie im Ernstfall schneller an die Bevölkerung verteilt werden können.

Wie und von wem werden die Tabletten im Notfall verteilt?

Sollte es tatsächlich zu einem Reaktorunfall mit dem Austritt von Radioaktivität kommen, dann werden die Tabletten vom Brand- und Katastrophenschutzzentrum Ehrang aus verteilt. Angedacht ist, dass die freiwilligen Löschzüge der Feuerwehren in die schnelle Verteilung in den 19 Stadtteilen eingebunden werden. Die Feinplanung dazu läuft derzeit im Amt für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst. Die Ausgabestellen sollen im Falle eines Reaktorunglücks innerhalb von zwölf Stunden ausgabebereit sein. Verteilt werden die Tablettenpakete erst, wenn die für den Katastrophenschutz zuständige ADD dies angewiesen hat.

Wie werden die Bürgerinnen und Bürger informiert?

Im Notfall werden die Bürgerinnen und Bürger über die Medien und das

MoWas – das modulare Warn- und Ansagesystem – und ein Bürgertelefon über die Ausgabe der Tabletten und die Ausgabestellen informiert.

Wie viele Jodtabletten gibt es?

Insgesamt hat die ADD der Stadt 326.000 Tabletten zur Verfügung gestellt.

Für wen sind die Tabletten gedacht?

Die Zahl der nötigen Tabletten wurden anhand von Bevölkerungszahlen des Statistischen Landesamtes ermittelt. Bei den Kreisen und kreisfreien Städten wurde jeweils ein Aufschlag von 30 Prozent hinzugerechnet für möglicherweise weitere Anwesende wie Touristen, Studierende oder Flüchtlinge. Damit soll vermieden werden, dass es bei einer Verteilung Engpässe gibt. Die Tablettenpakete sind für Menschen vom Säuglingsalter bis zu 45-Jährigen gedacht. Besonders gefährdet durch radioaktives Jod im Körper sind Kinder unter vier Jahren sowie schwangere Frauen.

Warum gibt es keine Tabletten für ältere Menschen?

Bei Menschen über 45 Jahren besteht die Gefahr einer Überfunktion der Schilddrüse, wenn sie eine größere Menge Jod einnehmen. Deshalb würden sie im Notfall keine Tabletten erhalten, da das gesundheitliche Risiko höher eingeschätzt wird als der Nutzen.



Schutz gegen Krebs. Die Jodtabletten würden im Falle eines Atomunfalls gegen Schilddrüsenkrebs schützen. Wichtig ist der richtige Zeitpunkt der Einnahme. Fotos: Presseamt

Halle Zewen: Vorerst keine Sanierung

Weil der Brandschutz nicht mehr den aktuellen Bestimmungen entspricht und die Toilettenanlage veraltet ist, kann die Schulturnhalle in Zewen seit 2014 grundsätzlich nicht mehr für Großveranstaltungen mit mehr als 200 Besuchern genutzt werden. Davon betroffen sind zum Beispiel die Karnevalsitzungen der Zewener „Baknaufer“ und das Jahreskonzert des Musikvereins, die seither auf Ausnahme-genehmigungen angewiesen sind.

Auf Anfrage der SPD-Fraktion teilte Beigeordneter Andreas Ludwig im Baudezernatsausschuss nun mit, dass für eine Brandschutzsanierung und die Erneuerung der sanitären Anlagen mit Kosten von 500.000 Euro zu rechnen ist. Eine Summe, die im Haushalt aufgrund vieler anderer Projekte mit höherer Priorität bisher nicht enthalten ist. Ludwig sagte gleichwohl zu, mit den beteiligten Fachämtern noch einmal nach kostengünstigeren Alternativen zu suchen. „Für die Übergangszeit hoffe ich, dass wir weiter mit Ausnahme-genehmigungen arbeiten können“, so Ludwig.

Umleitung auf der Buslinie 7

 Wegen der Erneuerung von Versorgungsleitungen fahren die Busse der Linie 7 voraussichtlich bis zum Jahresende eine Umleitung. Sie führt über die Haltestelle Rothildisstraße (Linie 87), Pfalzeler Stern und Steinbrückstraße. Die Stationen Ringstraße (in beiden Richtungen) sowie Freiherr-vom-Stein-Straße sind an die Haltestelle Eltzstraße (Linie 87) verlegt. Richtung Trierer Hafen fahren die Busse der Linie 7 ihre normale Route. Weitere Informationen gibt es im Stadtbuscenter an der Treviris-Passage oder telefonisch: 0651/717-273.

Renaturierung des Aveler Bachs

Auf der Tagesordnung in der nächsten Sitzung des Ortsbeirats Trier-Nord am Donnerstag, 14. September, 19.30 Uhr, Bürgerhaus in der Franz-Georg-Straße, stehen unter anderem die Fortsetzung des Quartiersmanagements, die Renaturierung des Aveler Bachs sowie die Benennung von Mitgliedern für den künftigen Trierer Seniorenbeirat.



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 13. September:** Euren, Konrad-Adenauer-Brücke.
- **Donnerstag, 14. September:** Trier-Nord, Loebstraße.
- **Freitag, 15. September:** Kürren, Max-Planck-Straße.
- **Samstag, 16. September:** Heiligkreuz, Metzger Allee.
- **Montag, 18. September:** Heiligkreuz, Oswald-von-Nell-Breuning-Allee.
- **Dienstag, 19. September:** Trier-Süd, Pacelliufer.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

Zeitreise im Kasino am Kornmarkt

Unter der Schirmherrschaft von Kulturdezernent Thomas Schmitt ist im Kasino am Kornmarkt die Revue „Déjà vu“ von Karsten Müller zu sehen. In der Koproduktion von „Frosch Kultur“ und Tufa Tanz rückt zunächst das Jahr 1913 in den Fokus. Im Kasino feiert die Hautevolee Triers. Die Zuschauer erleben eine Zeitreise und lernen Menschen verschiedener Gesellschaftsschichten kennen: die Sängerin, den Weingroßhändler, die Adlige, den Pantomimen, die Debütantin und den Leutnant. Der zweite Akt spielt zehn Jahre später und durch den Ersten Weltkrieg und seine Folgen in einer neuen Epoche. Die Menschen im Kasino sind alte Bekannte, aber es hat sich sehr viel geändert.

Buch und Inszenierung der Revue stammen von Karsten Müller, die Choreographie von Monika Wender. Die musikalische Begleitung übernimmt der Pianist Klauspeter Bungert. Die weiteren Termine im Kasino: Sonntag, 17./Donnerstag, 28. September, sowie Donnerstag, 19./26. Oktober, jeweils 19.30 Uhr.

Freie Plätze in der Musikschule

In der städtischen Karl-Berg-Musikschule gibt es noch freie Plätze in den Kursen Musikmäuse I und II (für Mütter mit Babys von vier bis elf sowie von zwölf bis 18 Monaten) sowie Musikzirkus I und II (Kinder von anderthalb bis drei und von drei bis viereinhalb Jahren in Begleitung eines Erwachsenen). Kurzschnellkinder können sich noch für verschiedene Instrumente und Gesang anmelden. Ein Einstieg ist ebenfalls möglich in der Theatergruppe „Cantarella“. Außerdem gibt es eine Singschule in Kooperation mit den Trierer Sängerknaben für talentierte Kinder zwischen fünf und neun Jahren. Weitere Infos im Internet: www.musikschule-trier.de.

Lange Kunstnacht mit Live-Events

Blick hinter die Kulissen in fünf Trierer Museen am Samstag erneut ein Publikumsmagnet

In ihrer elften Auflage erwies sich die lange Museumsnacht in den fünf großen Trierer Häusern erneut als Publikumsmagnet. Im Landes-, Stadt- und Dommuseum, im Karl-Marx-Haus und in der Schatzkammer der Stadtbibliothek wurden am Samstag bis Mitternacht knapp 4000 Besucher gezählt. Die Besucher verschiedener Altersgruppen erwartete ein reichhaltiges Angebot rund um Trier und die Trierer.

Quer durch die Jahrhunderte wurden berühmte und wichtige Personen der Stadt sowie deren Kunstwerke beleuchtet. In Performances erlebten die Besucher außerdem zeitgenössische Künstler in Aktion. Führungen durch die Ausstellungen und kreative Mitmachaktionen rundeten das Programm für die ganze Familie ab.

Zahlreiche Mitmachangebote

Im Stadtmuseum bildeten sich immer wieder lange Schlangen am Eingang: Die Kostümführung mit Paula Kolz, aber auch die Lesungen von Jens Baumeister („Wie der Wein Karl Marx zum Kommunisten machte“) und dem „Trier-Versteher“, Frank P. Meyer sorgten für gut gefüllte Säle. Neben den klassischen Führungen durch die aktuellen Sonderausstellungen, einem Ausblick auf die Marx-Schau 2018 und einer Kinder-Rallye zu Kunst und Kultur aus Trier fanden vor allem die Mitmachangebote großen Anklang: Die Kommunikationsdesign-Studenten Jonas Hammen und Nicolas Christmann fertigten in der Peter-Krisam Sonderausstellung Porträts von Besuchern an. Ausgestattet mit seinem Akkordeon und einer singfreudigen Besucherschar zog Chorleiter Martin Folz durch die Ausstellung und besang die Exponate – von „Konstantin, ich hab nichts anzuziehen“ bis „Kein schöner Land in dieser Zeit“.



Aktionskunst. Das Künstler-Duo Mantra & Love stellt sein Graffiti-Kunstwerk im Brunnenhof vor dem Stadtmuseum Simeonstift fertig. Foto: Stadtmuseum

Die Metzger Graffiti-Künstler Mantra & Love gestalteten über den Abend hinweg eine großformatige Leinwand im Brunnenhof. Das Werk ergänzt künftig die Sammlung des Museums um diese Facette der zeitgenössischen Kunst.

Treffpunkt für alle Nachtschwärmer war der romanische Kreuzgang, wo neben der Wein- und Sektbar der Vereinigten Hospitien und den Speisen der Kombüse 191 erstmals Vertreter der Gruppe Werkform in einem Pop-Up-Shop ihre Produkte vorstellten. Für die stimmungsvolle musika-

lische Umrahmung sorgte die Soundgesellschaft.

400 Gäste in der Schatzkammer

Das Museum am Dom stellte bei der Museumsnacht unter anderem Kunstwerke von Barbara Heinig aus, die in einem Gottesdienst bei einer Malperformance entstanden waren. Das Karl-Marx-Haus verabschiedete sich mit einem Marx Poetry-Slam in Kooperation mit dem „Kulturraum e.V.“ von seiner Dauerausstellung. Im Herbst schließt das Museum, um die neue Ausstellung zum 200. Geburtstag von

Karl Marx im Mai 2018 vorzubereiten. Die rund 400 Besucher in der Schatzkammer konnten unter anderem eine der kostbarsten Handschriften aus der Hofschule Kaiser Karls des Großen sehen. Das um 800 entstandene „Ada-Evangelium“ ist berühmt wegen seiner Evangelistenporträts und des in Gold geschriebenen Textes. Die Handschrift gehört zu den bedeutendsten Beständen der Bibliothek.

Der Termin für die zwölfte Museumsnacht im kommenden Jahr steht bereits fest: Sie findet am Samstag, 8. September 2018, statt.

Roman in 100 Worten

Bundesweiter „Lyrix“-Gedichtwettbewerb zu Gast in Trier

Bereits zum fünften Mal startete mit „Lyrix“ einer der wichtigsten deutschen Wettbewerbe für Nachwuchsautoren in Trier. Rund 60 Kinder und Jugendliche zwischen zehn und 20 Jahren, darunter die Klasse 6 b vom Friedrich-Spee-Gymnasium, waren bei der Aktion unter der Schirmherrschaft von Landesbildungsministerin Dr. Stefanie Hubig mehrere Tage zu Gast im Stadt-, im Landes- und im Dommuseum und ließen sich von drei ausgewählten Exponaten inspirieren.

Das Motto „zu Tisch war immer einer mehr geladen“ bezieht sich auf ein Gedicht des Autors José Olivier, der als einer von zwei Dozenten bei den Workshops im Einsatz war. Sein Text nimmt im Lutherjahr 2017 auch Bezug auf den Bauernkrieg, eine der großen politischen Umwälzungen zu Zeiten des Reformators. Die Kinder und Jugendlichen ließen sich von diesem Text inspirieren und lernten unter dem Motto „Ein Roman in 100 Worten“ in der Praxis, wie man per-

sönliche Gefühle und Gedanken stark zuspitzt. Leon Freihöfer aus Riol, der mit seiner Klasse vom Schweizer Stefan-Andres-Gymnasium an den Start ging, drückte in einigen Zeilen seines Gedichts gleich eine ganze Lebensphilosophie aus:

„Wenn das große Glück nicht an die Tür klopft, nicht verzweifeln, sondern das Kleine hereinlassen – Im Kleinen beginnen, im Großen enden.“

In seiner Begrüßungsrede im Stadtmuseum würdigte Kulturdezernent Thomas Schmitt die besondere Rolle der Sprache für den Abbau von Barrieren und für einen Brückenschlag zwischen den Alltagserfahrungen der Jugendlichen und der Geschichte.

ADD-Vizepräsidentin Begoña Herrmann zeigte sich erfreut über das rege Interesse der Jugendlichen aus der Region. Sie wies darauf hin, dass der „Lyrix“-Wettbewerb bereits 2008 gestartet und 2013 auf die Bundesebene ausgeweitet wurde. Er ist eine Gemeinschaftsaktion des Deutschlandfunks, des Deutschen Philologenverbands, des Bundesbildungsministeriums, der Trierer Museen, des Friedrich-Bödecker-Kreises und eines eigenen Trägervereins. Nachwuchsautoren können noch bis 30. September ihre Gedichte online (www.bundeswettbewerb-lyrix.de) einreichen. Auf die Gewinner wartet eine Berlin-Reise mit Lyrik-Lesungen und einer professionellen Schreibwerkstatt.



Nachwuchspoet. Leon Freihöfer trägt sein Gedicht bei der Veranstaltung im Stadtmuseum Simeonstift vor. Foto: Presseamt



Ausnahmestimme. Opernsängerin Magdalena Kožená (sitzend) trägt sich nach ihrem Konzert im Trierer Theater in das Gästebuch der Stadt Trier ein. Mit dabei sind Bürgermeisterin Angelika Birk, der italienische Dirigent Andrea Marcon, der Dirigent der Berliner Philharmoniker und Ehemann von Kožená, Sir Simon Rattle, sowie die Intendanten des Mosel Musikfestivals, Hermann Lewen und Tobias Scharfenberger (v. l.). Foto: Theater

Stimmwunder im Theater

Magdalena Kožená begeistert vor vollen Rängen

Nach ihrem Konzert im Trierer Theater hat sich Mezzosopranistin Magdalena Kožená in das Gästebuch der Stadt Trier eingetragen. Bürgermeisterin Angelika Birk überreichte der tschechischen Opernsängerin eine antike römische Münze und ein Wein-

präsent. Die weltbekannte Sängerin musizierte auf Einladung des Mosel Musikfestivals gemeinsam mit dem Ve-

nice Baroque Orchestra unter Leitung von Andrea Marcon. Mit Jubel und stehenden Ovationen bedachte das Publikum im vollbesetzten Großen Haus Arien, Concerti Grossi und Ouvertüren von Georg Friedrich Händel. Im Zuschauerraum lauschte auch Sir Simon Rattle, Chefdirigent der Berliner Philharmoniker, seiner Gattin und signierte ebenso wie Marcon das Gästebuch der Stadt Trier.

Trier hofft auf weitere Anerkennung

Tagung zum Fairen Handel mit Preisverleihung

Seit der Ernennung zur Fairtrade-Stadt vor sieben Jahren hat Trier seine Bemühungen um einen gerechten Handel verstärkt. Jetzt erhofft sich die Stadt weitere Anerkennung durch einen Preis bei der Fair Trade-Towns Conference. Dabei vergibt der Bund insgesamt 200.000 Euro an fünf Kommunen. Außerdem gehen fünf Sonderpreise von jeweils 10.000 Euro an herausragende Einzelprojekte.

Die Tagung findet überwiegend in Saarbrücken statt, bietet am Samstag, 16. September, aber auch ein Trierer Programm. Alle, die sich für Fairen Handel engagieren wollen, können sich ab 14.30 Uhr an der Hochschule informieren. Um 17 Uhr folgt ein Stadtrundgang. Das Trierer Programm wird von der Lokalen Agenda 21 vorbereitet und endet mit einem Empfang durch OB Wolfram Leibe und die Fairtrade-Steuerungsgruppe um 19 Uhr. Interessenten werden gebeten, sich unter der Mailadresse mock@la21-trier.de anzumelden.

Die Fair Trade-Towns-Kampagne ist eine einzigartige weltweite Bewegung. Knapp 2000 Städte rund um den Globus tragen den Titel, darunter London, Brüssel, Rom, Saarbrücken, San Francisco und Kopenhagen. Der Verbund fördert gezielt den Fairen Handel auf kommunaler Ebene und ist das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Akteuren aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft. Unter dem Motto „Fair Trade across generations“ tauschen sich bei der

Tagung in dieser Woche Akteure aus zahlreichen Ländern über aktuelle Entwicklungen sowie ihre Erfahrungen im Einsatz für einen fairen Handel und die Kampagne der Städte aus.

Die Konferenz findet länderübergreifend im Städtenetz Quattro Pole statt. Neben Workshops zur Vernetzung auf europäischer Ebene sowie in Projektpartnerschaften im globalen Süden gibt es auch Arbeitsgruppen zu den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen. Jean Feyder, luxemburgischer UN-Botschafter, präsentiert ein Implusferat. Fünf EU-Abgeordnete diskutieren außerdem mit den Tagungsteilnehmern über Möglichkeiten und Grenzen einer fairen EU-Handelspolitik. Weitere Details zum Tagungsprogramm und zur Anmeldung im Internet: www.quattrofair.org.

Koordinatorin im Rathaus

In Trier gibt es schon seit einigen Jahren zahlreiche Projekte zur Förderung des Fairen Handels, darunter das Weltbürgerfrühstück, das Repair Café und das Zukunftsdiplom für Kinder der Lokalen Agenda 21, aber auch eine AG verschiedener Einrichtungen für nachhaltige Beschaffung. Außerdem werden seit längerem fair hergestellter und gehandelter Kaffee und Schokolade in verschiedenen Läden verkauft. Zudem gibt es seit einiger Zeit im Trierer Rathaus eine Koordinatorin für fairen Handel, die unter anderem einen entwicklungspolitischen Aktionsplan erstellt.

Stadt zeigt ihre Schätze



Rund 30 Medienvertreter aus ganz Deutschland konnten im Rahmen der alljährlichen Pressereise der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer vergangene Woche in der Schatzkammer der Stadtbibliothek Trier das weltberühmte Ada-Evangeliar besichtigen. Dabei zeigte Bibliotheksdirektor Professor Michael Embach nicht nur den prachtvollen Einband aus Gold, sondern die ganz selten zur Schau gestellte kostbare Handschrift aus der Hofschule Karl des Großen. Gemeinsam mit der Ministerpräsidentin (Mitte) und den Journalistinnen und Journalisten

informierten sich auch Oberbürgermeister Wolfram Leibe (l.) und Landtagsabgeordneter Sven Teuber (r.) über den Stand der Bemühungen, die im Zeitraum zwischen 790 und 810 entstandene Schrift ins Weltkulturerbe der Unesco aufzunehmen. Staunen auch auf der Fahrt im Elektrobus zur Hochschule Trier: OB Leibe zeigte auf, wie schon in absehbarer Zeit die Stadtwerke das Thema Elektromobilität aufgreifen werden und Trier als erste rheinland-pfälzische Stadt E-Busse im Linienverkehr einsetzen wird. Foto: Presseamt

Sechs neue Fahrzeuge für die Wehr

Die Berufsfeuerwehr bekommt sechs neue Fahrzeuge. Im Dezernatsausschuss III wurde vergangene Woche die Anschaffung von vier sogenannten Kommandowagen beschlossen, das sind Führungsfahrzeuge, die der Erkundung bei größeren Einsätzen dienen. Außerdem stehen die SUV den Leitenden Notärzten zur Verfügung und werden als Dienstfahrzeuge genutzt. Bisher hatte die Feuer-

wehr drei solcher Fahrzeuge. Der Bedarf für ein weiteres Kommandofahrzeug ist da, weil die Feuerwehr mittlerweile an zwei Standorten angesiedelt ist und daher mehr Fahrten anfallen.

Die Fahrzeuge sollen gemeinsam mit benachbarten Kommunen angeschafft werden. Sie kosten rund 162.000 Euro. Das Land Rheinland-Pfalz unterstützt den Kauf mit 48.000

Euro. Ebenfalls neu angeschafft werden sollen zwei Einsatzleitwagen, deren Kosten auf je 150.000 Euro geschätzt werden.

Um Geld zu sparen, ist auch in diesem Fall an eine gemeinsame Beschaffung mit Nachbarkommunen gedacht. Die Stadtverwaltung rechnet mit einer Zuwendung von 37.000 Euro je Fahrzeug durch das Land Rheinland-Pfalz.

Seniorenkino für Frühaufsteher



In der beliebten Reihe „Seniorenkino für Frühaufsteher“ wird am Mittwoch, 13. September, 10 Uhr, im Broadway-Kino, der Film „Lion“ gezeigt. Im Mittelpunkt steht ein adoptierter Mann aus Indien, der seine Heimat sucht. Bei der Veranstaltung auf Einladung des Seniorenbüros ist im Anschluss ein kleiner Imbiss geplant.

Straßensanierung an der Stadtmauer

Eine Einwohnerfragestunde und die geplante Sanierung der Straße Zur Stadtmauer stehen unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Ehrang-Quint am Donnerstag, 14. September, 19.30 Uhr, Bürgerhaus in der Niederstraße. Außerdem werden Bewerber für den Seniorenbeirat der Stadt benannt, der Anfang 2018 starten soll.

Gemeinsam für besseres Stadtklima



Mit einem grün gestalteten Stadtbus bekräftigen das Klinikum Mutterhaus und die Stadtwerke Trier (SWT) ihren gemeinsamen Einsatz für Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Zukunftsorientierung. Über die Präsentation des Fahrzeugs freuten sich Thomas Dewald und Dr. Christian Sprenger (beide Mutterhaus), Dr. Olaf Hornfeck (SWT-Vorstand), Jörg Mehr (Geschäftsführer Mutterhaus) und OB Wolfram Leibe als Aufsichtsratschef der Stadtwerke (v. l.). Der städtische Versorger und das Krankenhaus wollen die Energiebilanz verbessern. Ein erster Schritt in Richtung

Klimaschutzengagement der beiden Unternehmen wurde mit dem vor Jahren in Betrieb genommenen und mit Bioerdgas betriebenen Blockheizkraftwerk auf dem Gelände des Klinikums gemacht. Derzeit bereiten die Stadtwerke die Installation von zwei Ladestationen für E-Fahrzeuge am Klinikum Mutterhaus Mitte in der Feldstraße vor, damit Patienten, Besucher und Mitarbeiter ökologisch erzeugten Strom tanken können. Das Engagement für Elektromobilität soll in den nächsten Jahren gemeinsam weiter ausgebaut werden. Foto: Mutterhaus

Geld für Effizienzoffensive

Land unterstützt Stadtwerke mit 176.000 Euro



Die Stadtwerke Trier (SWT) haben von Dr. Thomas Griese, Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Umweltministerium, Förderbescheide von rund 176.000 Euro erhalten. „Mit ihrem Engagement beim Ausbau der Eigenstromerzeugung sowie zur Flexibilisierung und Optimierung des Energieeinsatzes leisten die Stadtwerke Trier einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende in der Region“, sagte der Umweltstaatssekretär bei der Übergabe der Förderbescheide an SWT-Technikvorstand Arndt Müller.

Neue Photovoltaik-Anlage

100.000 Euro sind zur Unterstützung der Eigenstromversorgung der SWT-Trinkwassersparte auf Basis von er-

neuerbaren Energien vorgesehen. Außerdem fördert das Land die Steigerung der Energieeffizienz des Klärwerks Trier mit weiteren 76.000 Euro. Schon heute sei es auf den Papier energieautark, lobte Griese.

Noch in diesem Jahr wollen die Stadtwerke die ersten Bausteine zur Optimierung der Trinkwasserversorgung umsetzen: Mit einer neuen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Wasserwerks Irsch, drei Pumputurbinen im Trinkwassernetz und einer Turbine im Unterlauf der Riveris erhöht das Versorgungsunternehmen die Eigenerzeugung der Trinkwasserspate um mehr als 290.000 Kilowattstunden pro Jahr. Es erzeugt damit knapp 80 Prozent der für die Trinkwasserversorgung benötigten Energie selbst.

Rollstuhlfahrer im Bus

Die Vorstellung der neuen Internetseite ist ein Schwerpunkt der nächsten Sitzung des Beirats für Menschen mit Behinderung am Donnerstag, 14. September, 17 Uhr, Großer Rathaussaal. Weitere Themen sind die Situation der Rollstuhlfahrer in den Trierer Linienbussen sowie die inklusiven Angebote des Stadtmuseums Simeonstift bei der Karl-Marx-Ausstellung 2018.

Freie Fahrt nur auf dem Radweg



Auf dem Radweg ist viel Platz, während die Autos im Stau stehen: So lässt sich dieses Bild von Karsten Müller interpretieren, mit dem er den Fotowettbewerb des Arbeitskreises Radmobil der Lokalen Agenda 21 in der Kategorie „Radalltag“ gewonnen hat. Die weiteren Kategorien lauteten „Kinder“, „Außergewöhnlich“, „Schick auf dem Rad“, „Spaß“ und „Urlaub“. Zu gewinnen gab es bei dem Wettbewerb im Rahmen des Stadtradelns Einkaufsgutscheine im Wert von 30 bis 50 Euro der Trierer Fahrradgeschäfte Heidemann, Henn und Monz. Foto: Karsten Müller

Flurbereinigung

Zur Flurbereinigung im Stadtteil Olewig findet am Mittwoch, 20. September, 19.30 Uhr, eine Infoveranstaltung in der Grundschule, Auf der Ayl, statt. In seiner anschließenden Sitzung ab 20.15 Uhr, befasst sich auch der Ortsbeirat mit dem Thema.

Bewerbung für Markt der Künste

Für den Markt der Künste am 19. November in der Europäischen Kunstakademie können ab sofort Bewerbungen eingereicht werden. Der Förderkreis bietet professionellen und semiprofessionellen Künstlern sowie Studierenden aus der Großregion Trier-Luxemburg ein Forum, ihre Werke öffentlich zu präsentieren. Bewerbungen mit Kurzvita und Mappe sind bis zum 27. Oktober postalisch oder per Mail an foerderkreis@eka-trier möglich.

Praxisnahe Hilfe für Familien kommt an

Tagung zieht erste Bilanz für neuartiges Konzept

Das bei der ersten Trierer Jahrestagung zur Familienbildung im letzten Jahr vorgestellte Handlungskonzept zeigt erste Ergebnisse: 2016 fanden neun Angebote in Kitas statt, in diesem Jahr waren es nach Angaben der städtischen Koordinatorin Elke Burchert schon 32. Die Stadt hatte 2015 die Weiterentwicklung der Familienbildung mit Akteuren aus diesem Sektor konzipiert. Ziel ist, Eltern und Kindern bedarfsgerechte und leicht zugängliche Angebote zu machen, die bei der Bewältigung des Alltags helfen.

Die Themen können ganz unterschiedlich sein. Wie schaffen wir ein gutes Familienklima? Was tun, wenn Konflikte mit den Kindern immer wieder in Schreierei enden? Welche Entwicklungsschritte macht mein Kind in welchem Alter? Wieviel Eigenständigkeit tut meinem Kind gut? Die Zwischenbilanz wurde auf der zweiten Jahrestagung zur Familienbildung vorgestellt, die unter dem Motto „Familien im Bilde“ mit rund 100 Experten aus diversen pädagogischen Einrichtungen sowie weiteren Interessenten stattfand. Das Handlungskonzept bringt nach Aussage von Bürgermeisterin Angelika Birk Angebote auf den Weg, von denen alle Familien profitieren könnten. „Ein besonders gutes Beispiel ist das Projekt ‚Schwung‘ für schwangere Frauen, denen das Jobcenter Angebote zur Vorbereitung auf die neue Lebenssituation macht. Die präventiven Angebote der Familienbil-

dung gehören mit Sicherheit zu den besten Möglichkeiten, Kinder und Familien nachhaltig zu unterstützen“, betonte die Sozialdezernentin. Zur Nutzung hat der Jugendhilfeausschuss Förderrichtlinien festgelegt. Einrichtungen können jährlich drei Veranstaltungen anbieten, die insgesamt mit 500 Euro bezuschusst werden.

Familienkompass neu aufgelegt

Auch an anderer Stelle gab es Erweiterungen der Angebote. Birgit Kuhlmeier und Isabelle Weber-Wertz (Netzwerk Familienbildung) stellten die vierte Auflage des Familienkompasses vor. Er bietet nach wie vor eine Vielzahl von Kursen, Themenabenden, Treffs und Beratungsmöglichkeiten zu Schwangerschaft, Geburt, Kleinkindzeit bis hin zur Pubertät. Neu ist, dass Kitas, Horte und Schulen gezielt auf alltagsorientierte Veranstaltungen in den Stadtteilen hingewiesen werden. Eine Medientheke gibt einen Überblick zu Materialien, die Kitas oder Schulen ausleihen können. Einen konkreten Ansatz der Familienbildung stellte der früher an der Uni Trier tätige Psychologe Professor Klaus A. Schneewind vor. Unter dem Motto „Freiheit in Grenzen“ vermittelt er die Botschaft, dass Wertschätzung, Fordern und Grenzen setzen sowie das Fördern von Eigenständigkeit zentrale Erziehungselemente sein sollen. Ziel ist, dass Kinder sich zu lebensbejahenden, selbstständigen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln.

Kinder lösen Rätsel im Stadtmuseum

Die „Sendung mit der Maus“ öffnet am Dienstag, 3. Oktober, 15 Uhr, die Türen für Kinder im Stadtmuseum. Dabei erhalten sie Antworten auf viele Fragen: Was passiert an einem Montag, wenn das Museum geschlossen ist? Wo werden Bilder aufbewahrt, die nicht in den Ausstellungen hängen? Wie arbeitet ein Restaurator? Was befindet sich hinter all den verschlossenen Türen? Mit einem Rätselheft, das auf dem Konzept der beliebten Fernsehsendung basiert, begeben sich Kinder auf eine Entdeckungsreise und können danach ein eigenes Kunstwerk herstellen. Ihre Eltern können sich in der Zwischenzeit die Ausstellungen anschauen. Anmeldung per Telefon (0651/718-1452) oder E-Mail: museumspaedagogik@trier.de.

Triki-Büro sucht junge Reporter

Für den Kinderrechtstag 2017 am 23. September sucht das Triki-Büro noch Kinder- und Jugendreporter. Gemeinsam mit Medienpädagogen vom Institut „medien.rlp“ wird das Thema am Freitag, 22. September, vorbereitet. Am 23. September dreht die Gruppe beim Kinderrechtstag auf dem Kornmarkt. Am Freitag, 29. September, wird der Film geschnitten und kurz danach veröffentlicht. Derzeit sind noch Plätze für Kinder und Jugendliche in der Reportergruppe frei. Interessenten können sich per Mail anmelden: reporter@triki.de.

Jugendparlament zieht Sommer-Bilanz

In seiner nächsten Sitzung am Freitag, 15. September, 16 Uhr, Großer Ratssaal, diskutiert das Jugendparlament eine Bilanz seiner sommerlichen Veranstaltungen: der Völkerball-Cup, das „Tschick“ Open Air Kino auf dem Tufa-Gelände sowie die Podiumsdiskussion „#Blickpunkt“ im Vorfeld der Bundestagswahl. Außerdem gibt es Berichte aus dem Jugendhilfe- und Schulträgerausschuss.

Spiel, Spaß und ein paar Schauer

Trotz Regen gute Stimmung beim 20. Festival „Trier spielt“ der City-Initiative

Die 20. Auflage des Festivals „Trier spielt“ bot den großen und kleinen Gästen in der Innenstadt jede Menge Spiel, Sport und Spaß. Obwohl die Veranstaltung der City-Initiative zuweilen von Regenschauern unterbrochen wurde, schreckte das die Leute, allen voran die Kinder, nicht ab.

Den zahlreichen Besuchern, in der Mehrzahl Familien, wurden am Samstag entlang der Fußgängerzone allerlei Attraktionen geboten: Das vielfältige Spielangebot reichte von einem lebensgroßen Schachfeld über eine Kistenrutsche bis hin zur Hüpfburg auf dem Viehmarkt. Dort wurde auch ein Sandkasten aufgeschüttet, in dem sich die Kinder mit Schaufeln und Förmchen austoben konnten. Dazu bot das familienfreundliche Fest auch noch sportliche Programmpunkte, wie beispielsweise eine Kampfkunstdarbietung der Fechter des PST, einen Basketballkorb der Gladiators Trier und eine Torwand für Fuß- und Handballer. Auch das THW war auf dem Fest vertreten und sorgte mit einem Kistenturm, den die Kinder mit Sicherheitsgurten stapeln und hinaufklettern konnten, für Begeisterung.

Buttons pressen

Vor dem Stadtmuseum konnten die kleinen Gäste unter anderem Tüten und bunte Lampen basteln. Unter Aufsicht der Kinder durften die Kinder auch ihre eigenen Buttons gestalten und pressen und dazu noch allerlei Bilder malen, wie die sechsjährige



Auf den Stapel, fertig, los. Beim Aktionsangebot des Technischen Hilfswerks bei „Trier spielt“ durften die Kleinen hoch hinaus. Fotos: Martin Seng

Louisa Schneider, die freudig ihre Striche zog. Der achtjährige Lenn Hermesdorf hingegen legte eher weniger Wert auf das Malen, sondern war mehr vom Hammerschlagen angezogen und „wollte noch zu einem Glücksrad“.

Neben den zahlreichen Spielereien für Jung und Alt hatte auch die Krebsberatungsstelle Papillon ihren Stand neben dem Handwerkerbrunnen aufgeschlagen, um familiengerecht auf die Krankheit aufmerksam zu machen.

Musikalisch sorgte der Fanfarenzug Trier für Unterhaltung, der lautstark durch die Innenstadt zog und

sich auch nicht vom gelegentlichen Regen beeindrucken ließ. Mit den vielfältigen Attraktionen für Groß und Klein war die 20. „Trier spielt“-Veranstaltung wieder einmal ein voller Erfolg. Natürlich besonders für die kleinen Besucher.



„Ich bin mit meiner Schwester hier und male gerade ein Labor.“

Louisa (6)



„Das Schönste bis jetzt war das Murnel-spiel.“

Laila (6)



„Es gefällt mir sehr gut, und das Malen macht mir ganz viel Spaß.“

Elena (6)

Lernen, nein zu sagen

Suchtpräventionswochen vom 20. bis 29. September mit vielfältigem Programm

Erlebnispädagogische Veranstaltungen, Vorträge und Diskussionsrunden sowie eine Plakatausstellung: Das alles bieten die Wochen der Suchtprävention des regionalen Arbeitskreises Suchtprävention der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg vom 20. bis 29. September. Die RaZ bietet einen Überblick der Trierer Veranstaltungen:

- Vortrag „Ich bin ich und das ist gut so!“, 20. September, 17 Uhr, Gesundheitsamt, Paulinstraße 60.

Psychologin Marianne Arnolds-Wagner geht darauf ein, dass es vielen Frauen und Mädchen schwer fällt, ein positives Körpergefühl zu entwickeln. Der Grund: Oftmals zeichnen Medien ein bestimmtes Bild des weiblichen Körpers, der

schlank zu sein hat. Anmeldung unter 0651/715-233 oder per E-Mail an anne.hennen@trier-saarburg.de.

- Ausstellung „Bunt statt blau“, plus Aktionstag, 25. bis 29. September, ganztägig, Broadway-Kino, Paulinstraße 18.

Die Plakatausstellung der DAK richtet sich gegen das „Komasaufen“. Bei einem Aktionstag am 26. September, 8 bis 12.30 Uhr, für Schülerinnen und Schüler der achten Klassen geht es um das Thema Alkohol und dessen Folgen. Um 10 Uhr ist der Film „Einer von uns“ zu sehen.

- Methodenseminar „Fundus-Koffer“ zur Suchtprävention, 28. September, 14 bis 19 Uhr, Diakonisches Werk, Theobaldstraße 10.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, grundlegende und interaktive Methoden für die suchtpräventive Arbeit praxisnah kennenzulernen. Anmeldung bis 15. September per Mail an: self.trier@diakoniehilft.de.

- Aktionstag „Check your risk II“, 29. September, 15 bis 20 Uhr, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4.

Jugendliche und junge Erwachsene von 14 bis 21 Jahren können neue Sportarten testen, zum Beispiel „Headis“. Außerdem geht es in einem Projekt um Zivilcourage. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Noch eins. Bei den Suchtpräventionswochen steht natürlich auch das Thema Alkohol im Vordergrund. Die Ausstellung „Bunt statt blau“ richtet sich gegen „Komasaufen“ und die Folgen des Alkohols. Foto: Wandersmann/pixelio.de

Neues Jugendforum für die achten Klassen möglich

Stadt bewirbt sich um Fördergeld für Jugendbeteiligung

In Trier könnte ein Forum für alle achten Klassen ein weiterer Baustein für eine stärkere kommunale Jugendbeteiligung werden. Voraussetzung dafür ist, dass die Stadt den Zuschlag bei ihrer Bewerbung um eine Förderung aus dem Landesprogramm „JES! Eigenständige Jugendpolitik – mit Pep vor Ort“ erhält. Der Zuschuss kann in zwei Förderjahren bis zu 20.000 Euro betragen.

Der Jugendhilfeausschuss hat mit der in der jüngsten Sitzung beschlossene Beauftragung des Jugendamts die formellen Voraussetzungen für eine kurzfristige Bewerbung geschaffen. Zur Umsetzung müssen zwei Mitarbeiter des Jugendamts eine spezielle Qualifizierung absolvieren. Außerdem halten die Experten eine begleitende Politikfeldanalyse für erforderlich. Der Zuschuss kann in zwei Förderjahren bis zu 20.000 Euro betragen.

Jugendparlament und Spielpläne

Das neu aufgelegte „JES!“-Programm kann frühestens am 1. Oktober beginnen und soll einen Beitrag dazu leisten, dass Jugendliche eigenständig und unabhängig ihre Beteiligung am politischen Leben erproben und ihnen die dafür erforderlichen Kenntnisse

und Fertigkeiten vermittelt werden. Zudem sollen ihre konkreten Mitwirkungsrechte an den Entscheidungsprozessen in der Kommune vor Ort sichergestellt werden.

Bei der Erfüllung dieser Forderung kann die Stadt mit ihrer kommunalen Jugendstrategie schon einiges vorweisen, vor allem das Jugendparlament mit seinen Arbeitsgruppen als Sprachrohr der jungen Generation in Trier. Es wird am 28./29. November sowie 8./9. Dezember erneut von Kindern und Jugendlichen zwischen zehn und 17 Jahren gewählt. Es organisiert unter anderem für Jugendliche ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm, das auch politische Themen umfasst.

Außerdem gibt es in Trier bereits eine Steuerungsgruppe zur Umsetzung der Strategie „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“ des Bundesfamilienministeriums und das Jugendforum im Rahmen des Programms „Demokratie leben“. Konkrete Projekte vor Ort, bei denen sich Kinder und Jugendliche mit ihren Ideen einbringen, sind beispielsweise die seit vielen Jahren laufenden Kinderstadtpläne der mobilen Spielaktion sowie der Neubau eines Jugendtreffs in Ehrang-Quint.

- Raum 12 (1. Etage)
 - (3) Humboldt-Gymnasium, Augustiner Str. 1, 54290 Trier
 - Sporthalle (barrierefreier Eingang über Hindenburgstraße)
 - 4. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.
 - Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen.
 - Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.
 - Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.
 - Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme.
 - Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer
 - a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem das Kennwort und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,
 - b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.
- Der Wähler gibt seine Erststimme in der Weise ab,
dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll,
und seine Zweitstimme in der Weise,
dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.
- Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlkabine des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.
5. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
 6. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,
 - a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
 - b) durch Briefwahl teilnehmen.
- Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelmuschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelmuschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eintrifft. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
7. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes).
- Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).
- Die öffentliche Bekanntmachung wird auch im Internet unter www.trier.de bekannt gegeben.
Trier, 28. August 2017
Oberbürgermeister Wolfram Leibe,
Kreiswahlleiter des Wahlkreises 203 – Trier

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Fisch unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.
Trier, 07.09.2017
Stadtverwaltung Trier
Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Frankreich in Zeiten der Verunsicherung

Aktuelle Veranstaltungstipps der VHS

In ihrem Programm der nächsten Tage greift die VHS unter anderem aktuelle politische Probleme auf.

Vorträge/Gesellschaft:

- „La Douce France? Frankreich in Zeiten der Verunsicherung“, Literaturkurs, ab 12. September, 10.20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.
- „Effektiv Ärgern – ein Workshop in drei Akten“, 13./20./27. September, 18.30 Uhr, Gymnastikraum im Schammatdorfzentrum.
- „Frühe Künstlerinnen“, 13. September, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

EDV:

- Desktop Publishing, ab 14. September, donnerstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

- Erfolgreich abnehmen, ab 12. September, dienstags, 18.15 Uhr, Medard-Förderschule, Schulungsküche.
- American Tribal Style (Medium), ab 12. September, dienstags, 18.30 Uhr, Musikschule, Raum V1
- Orientalischer Tanz für Anfänger, ab 12. September, dienstags, 19.45 Uhr, Musikschule, Raum V 1.
- Zhineng Qi-Gong für einen energiegelanten Tag, ab 13. September, 16 Uhr, Musikschule, Raum V 1.

- Zhineng Qi-Gong für Kids, ab 13. September, 17 Uhr, Gymnastikraum im Schammatdorfzentrum.
 - Zhineng Qi-Gong für Schulter, Nacken, Wirbelsäule, ab 13. September mittwochs, 19.45 Uhr, Gymnastikraum im Schammatdorfzentrum.
 - Zhineng Qi-Gong für eine ruhige Nacht, ab 13. September, mittwochs, 21.30 Uhr, Schammatdorfzentrum.
 - Kochabend, 15. September, 18.15 Uhr, Küche der Medardschule.
 - „Loslassen“, Samstag, 16. September, 9 Uhr, Seminarhaus Lebensquelle, Benediktinerstraße 88.
 - Lachyoga-Workshop, 16. September, 15 Uhr, Musikschule, Raum V 4.
 - „Easydance“, 16. September, 15.30 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz.
- Kreatives Gestalten:**
- Gegenständliches Zeichnen, ab 12. September, dienstags, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Lesecafé.
 - „Lerne Deine Nähmaschine kennen“, ab 12. September, 17 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.
 - Gegenständliches Zeichnen, ab 12. September, dienstags, 18 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.
 - Intuitives Malen, ab 15. September, freitags, 10 Uhr, Atelier Farbenspiel, Clara-Viebig-Straße 17.

Der **Ortsbeirat Trier-Olewig** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 20.09.2017, 20:15 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. (Hinweis: Vor der Ortsbeiratssitzung, um 19.30 Uhr, findet am o.g. Sitzungsort eine Informationsveranstaltung zum Sachstand des Flurbereinigungsverfahrens in Trier-Olewig statt. Der Sachstandsbericht erfolgt durch einen Mitarbeiter der DLR.)

Tagesordnung: 1. Sachstand zum Flurbereinigungsverfahrens in Trier-Olewig; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Seniorenbeirat der Stadt Trier; 4. Ortsteilbudget 2017; 5. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 6. Verschiedenes.

Trier, 07.09.2017
gez. Petra Block, Ortsvorsteherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibungen nach VOL:
Vergabenummer 73/17: Rahmenvertrag (Laufzeit 4 Jahre) für Rettungsdienstbekleidung in 5 Losen

Massenangaben: Los 1: Rettungsdienstjacken; Los 2: Rettungsdiensthosens; Los 3: Poloshirt weiß; Los 4: Sweatshirt weiß; Los 5: Einsatzstiefel für den Rettungsdienst

Angebotsöffnung: Mittwoch, 27.09.2017, 11:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 27.10.2017

Ausführungsfrist: vom 01.01.2018 bis 31.12.2021

Demenzzentrum braucht Verstärkung



Das ehrenamtliche Helferteam im Trierer Demenzzentrum sucht dringend weitere Mitstreiter, um Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen bei diversen Veranstaltungen zu betreuen: Museumsbesuche, Wanderungen oder Sportangebote sind nur drei Beispiele. Außerdem gibt es Chorauffritte, einen gemeinsamen Nachmittag mit Kindern und Jugendlichen oder einen Ausflug mit einem Besuchshund. Der Trägerverein des Demenzzentrums, das durch städtische Zuschüsse gefördert wird, kann sich zwar

auf einen großen Stamm an Helfern stützen, braucht aber wegen der großen Nachfrage und neuen Projekten immer wieder Verstärkung. Interessenten nehmen an einer Basis-schulung und regelmäßig an kostenlosen Fortbildungen teil. Außerdem erhalten die Helfer eine Aufwandsentschädigung und nehmen zweimal im Jahr an einem gemeinsamen Ausflug teil. Interessenten können sich telefonisch (0651/4604747) melden oder per E-Mail: info@demenzzentrum-trier.de.
Foto: Demenzzentrum

Literaturkreis für Senioren

Das Seniorenbüro präsentiert ein neues Angebot: Am Donnerstag, 14. September, 14 Uhr, findet im Haus Franziskus erstmals ein monatlicher Literaturkreis mit Hildegard Franzen statt um Prosatexte und Gedichte vorzustellen und zu besprechen. Interessenten können eigene Texte präsentieren. Außerdem steht am Samstag, 16. September, 10 Uhr, ein weiterer PC Helfer-Stammtisch mit Experte Michael Iwanek auf dem Programm. Dabei geht es um die Anschaffung und Bedienung von Smartphones, PCs und Tablets sowie die Internetnutzung. Eine Teilnahme ist nur möglich nach Anmeldung: 0651/75566.

Rund 2000 Kicker bei Nachwuchsturnier

 155 Mannschaften mit fast 2000 Spielern aus der Region gingen beim S4 young-Sparkassen-Cup an den Start. Der Fußballkreis Trier-Saarburg, der Sportverein SG Hochwald und die Sparkasse als Veranstalter vergaben Preise in 34 Einzelturnieren. Landrat Günther Schartz sowie Alois Reichert und Alois Stroh, Vizepräsidenten des Fußballverbands Rheinland, und Dr. Peter Späth, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, ehrten die Sieger.

Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag, Mittwoch, Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Büro Bewohnerparkausweise zusätzlich Montag bis Mittwoch, 14 bis 15 Uhr.

Fahrerlaubnisbehörde: Montag bis Freitag, 8 bis 12, /Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Wohnberechtigungsscheine: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Unternehmerberatung: Donnerstags, 14 Uhr (nach Anmeldung: 0651/ 718-1832, iris.sprave@trier.de). **Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12 /14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstr. 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach): **Bibliothek:** Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, **Archiv:** Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; **Schatzkammer:** Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr. **Bildungs- und Medienzentrum:** **VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr, **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr sowie zusätzlich Montag, 14.30 bis 16 und Donnerstag, 14.30 bis 18 Uhr **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse** (Simeonstr. 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Beirat für Migration und Integration (Rathaus): Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr, Beratung nur nach Vereinbarung.
Stand: September 2017

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,
Internet: www.trier.de

Geld für den Stadtumbau

Minister übergibt Förderbescheide für Trier-West und Ehrang



Strahlende Gesichter: Der rheinland-pfälzischen Innenminister Roger Lewentz (fünfter von rechts) hat Trier-Ehrang besucht und auf der neuen Kyllbrücke Förderbescheide an die Stadt übergeben, die von OB Wolfram Leibe (dritter von rechts), Bürgermeisterin Angelika Birk (rechts) und Baudezernent Andreas Ludwig (links) vertreten wurde. Das Geld ist für Projekte in Ehrang und Trier-West bestimmt. Foto: Presseamt

Das Geld kommt, es kann weitergehen: Innenminister Roger Lewentz hat am Freitag in Trier-Ehrang gleich zwei Fördermittelbescheide für Großprojekte in der Stadt übergeben. Davon profitieren werden unter anderem Kinder in Trier-Ehrang sowie Deutschlands älteste Brücke.

Strahlende Gesichter auf der neuen Ehranger Kyllbrücke: Der Stadtteil hat in den vergangenen Jahren sein Gesicht stark verändert. Der Verkehr ist aus der Ortslage herausgeleitet worden, was der Stadt und vielen privaten Bauherren nun endlich die Gelegenheit gibt, Häuser zu sanieren und in Wert zu setzen.

Auch in Trier-West ist bei Projekten wie dem Umbau der heruntergekommenen Häuser des Gneisenauberrings schon sichtbar, dass die Mittel aus dem Programm Stadtumbau wirken. Entsprechend froh waren die Ortsvorsteher Thiébaud Puel (Ehrang) und Horst Erasmay (West/Pallien) über den Besuch von Innenminister Roger Lewentz in Trier. Denn Lewentz hatte für beide Stadtteile die Fördermittelbescheide im Gepäck, dank derer die Projekte nun wie geplant weitergeführt werden können.

Für das Programm Soziale Stadt in Trier-Ehrang, das ein Fördergebiet von 13,7 Hektar umfasst, wurden weitere 1,2 Millionen Euro bewilligt (bisher zugesagt: 11,425 Millionen Euro). Das Geld, bei dem die Stadt einen zehnpromzentigen Eigenanteil

leisten muss, fließt unter anderem ins Quartiersmanagement (90.000 Euro), in die Neuordnung und den Grundstückstausch im Mühlengelände und in den Seitengassen (125.000 Euro) sowie in Baumaßnahmen an Straßen und Wegen in der Marienfeldstraße, der Oberstraße und Seitengassen (718.000 Euro). Auch ein Spielplatz An der Langmauer wird mit 100.000 Euro aus dem Topf gefördert.

Kreisel an der Römerbrücke

Für den Stadtumbau in Trier-West, der sich auf 123,6 Hektar Fläche abspielt, wurden weitere 600.000 Euro bewilligt (bisher schon 3,975 Millionen Euro). Das Geld fließt unter anderem in Planung und Gutachten zur Umgestaltung des Römerbrückenkopfes. Auf der westlichen Seite der ältesten Brücke Deutschlands soll ein Kreisverkehr entstehen, um den Verkehr besser fließen zu lassen. Damit soll das Weltkulturerbe an der Mosel zugleich auch besser für Touristen wie Einheimische erschlossen werden. Auch die Planungskosten für eine neue Verbindungsstraße im Trierer Westen sowie Gutachten, Wettbewerb und Bebauungsplan für die Freianlagen der Jägerkaserne sind Teil des Städteumbaus Trier-West.

Innenminister Roger Lewentz sagte bei der Übergabe der Fördermittelbescheide, er verfolge die Entwicklung in den beiden Stadtteilen schon länger. Auch als Verkehrsminister sei er mit den Projekten in Trier-Ehrang befasst gewesen. „Es ist schön zu se-

hen, dass es vorangeht.“ Trier gehöre zu den fünf Städten im Land mit den meisten Fördermitteln. Die Stadt agiere „vorbildlich“, das Land habe mit Trier eine sehr gute Partnerschaft.

Oberbürgermeister Wolfram Leibe stellte den Stadtumbau in Ehrang und Trier-West in einen größeren Zusammenhang. Trier sei die jüngste Stadt in Rheinland-Pfalz und wachse kontinuierlich. Leibe: „Und wir müssen darauf achten, dass Trier eben nicht nur in den Höhenstadtteilen wächst.“ In Trier-West und Trier-Ehrang habe die Stadt schon bewiesen, „dass wir das Geld sinnvoll investieren können“.

„Segen für West und Ehrang“

Wolfram Leibe begrüßte explizit auch Bürgermeisterin und Sozialdezernentin Angelika Birk und Baudezernent Andreas Ludwig und wies darauf hin, dass diese Großprojekte im Stadtvorstand gemeinsam vorgebracht würden. Solche Maßnahmen seien nur möglich, wenn Bund, Land und Kommunen zusammenarbeiteten, sagte Leibe und begrüßte auch den scheidenden CDU-Bundestagsabgeordneten Bernhard Kaster sowie den SPD-Landtagsabgeordneten Sven Teuber.

Sozialdezernentin Angelika Birk sagte, Soziales und Bauen liefen in beiden Stadtteilen Hand in Hand. Baudezernent Andreas Ludwig nannte die Projekte „einen Segen“ für die Stadtteile West und Ehrang.

Buntes Wandkunstwerk



In einer gemeinsamen Aktion haben über 60 Personen verschiedener Nationalitäten und Alters aus dem Café Welcome im Bürgerhaus Trier-Nord einen Wandteppich gestaltet. Unter dem Titel „Eine Welt für alle“ wurde dieser nun präsentiert. Alle Akteure waren anwesend: Senioren der Initiative „Bürger für Bürger“, Schülerinnen und Schüler der Grundschule St. Martin, Bewohnerinnen des Seniorenzentrums Hildegard von Bingen und die internationale Frauengruppe „Flinke Nadel“, die im Rahmen der Flüchtlingsarbeit entstanden ist. An dem rund dreimal zwei Meter großen farbenfrohen Kunstwerk wurde seit Oktober 2016 gestrickt, gewebt, gewerkelt und gemalt.

Foto: Bürgerhaus Trier-Nord

Wandern über Stock und Stein

Aktiv-Woche der TTM mit fünf Touren

ttm Trier Tourismus und Marketing

Aktiv sein in der Natur, die Abwechslung von Wald-, Wiesen- und Felspassagen genießen: In kaum einer Ferienregion Deutschlands geht dies so gut wie rund um Trier. Gerade erst wurde der 410 Kilometer lange Saar-Hunsrück-Steig zu „Deutschlands schönstem Fernwanderweg 2017“ gewählt. Natürlich ist auch er bei der bevorstehenden Aktiv-Woche der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) mit einer eigenen Etappe vertreten.

Aber auch Traumschleifen und Erlebnisrouten locken Wanderfreunde in der Woche vom 19. bis 23. September zu einem kleinen Urlaub in der Nachbarschaft. Die Teilnehmer starten vom „Basislager“ Trier aus

jeden Tag in eine andere Richtung: Mal geht es auf die Höhenlagen rund um Tarforst und Irsch, mal auf den Saar-Hunsrück-Steig von Kasel nach Olewig, mal auf den Eifelsteig von Kordel nach Biewer. Die einzelnen Touren sind zwischen zwölf und 15 Kilometer lang.

Karten bei der Tourist-Info

Die geführten Wandertouren starten jeweils um 9.30 oder 10 Uhr vor der Tourist-Information an der Porta Nigra, Rückkehr in Trier ist jeweils um circa 17 Uhr. Tickets für die Touren sind in der Tourist-Information, in allen Ticket-Regional Vorverkaufsstellen sowie unter www.ticket-regional.de erhältlich. Details zu allen Wanderangeboten im Internet: www.trier-info.de/aktivwoche.

Zwilling-Action

Aufführung von „Double Trouble“ am 14. September

„Double Trouble“ lautet der Titel einer Zwilling-Comedy-Show der Berliner Regisseurinnen Lisa und Laura Goldfarb, die am Donnerstag, 14. September, 19.30 Uhr, im Kasino am Kornmarkt zu sehen ist.

Ein Unglück kommt selten allein. Ein Zwilling auch nicht: Lisa und Laura Goldfarb, ein doppelter Espresso auf der Bühne: klein, süß und besonders stark. Eines von diesen Exemplaren ist für die meisten Menschen schon zu viel. Doch sie gibt es auch noch doppelt. Das bedeutet Double Trouble. Ob als Beamtin und Asylsu-

chende bei der Ausländerbehörde, als diabolische Schaffnerinnen im ICE, als die beiden einzigen Gehirnzellen von Donald Trump, als Frauke Petry und Saha Wagenknecht als dämonische Schwestern im Geiste – die beiden treiben ihre Pointen auf die Spitze, wirbeln mit Energie über die Bühne und geben den Takt vor: bitterböse, präzise und mit einem gehörigen Schuss jüdischem Humor. Lisa und Laura Goldfarb sind Schauspielerinnen und Regisseurinnen, die derzeit Brechts „Dreigroschenoper“ am Theater inszenieren

Kinderkonzert in der Arena

Unter dem Motto „Kinder brauchen Musik“ beginnt im Rahmen des Moselmusikfestivals am Sonntag, 24. September, 15 Uhr, in der Arena ein Konzert für und mit Komponist Rolf Zuckowski. Der bekannte Musiker feiert 2017 seinen 70. Geburtstag. Der Erlös des Konzerts geht an seine Stiftung sowie an die Trierer Dieter-Lintz-Stiftung. Beide Einrichtungen leisten einen Beitrag dazu, dass Jungen und Mädchen mit Musik aufwachsen können, vor allem wenn sie aus sozial benachteiligten Verhältnissen stammen.

Publikumsmagnet



Das 1905 fertiggestellte frühere Katasteramt in der Sichelstraße erwies sich beim Tag des offenen Denkmals als Publikumsmagnet: Rund 300 Personen nahmen an den Führungen mit den Denkmalpflegern teil. Die Besucher überzeugten sich, dass das Denkmaltag-Motto „Macht und Pracht“ an diesem einstigen Gebäude der preußischen Verwaltung mehr als deutlich ablesbar ist. Auch an anderen Stationen waren die Organisatoren sehr zufrieden: An vier Rundgängen auf dem Hauptfriedhof nahmen rund 120 Personen teil und im Schloss Monaise wurden rund 140 Besucher registriert. Foto: Städtische Denkmalpflege

WOHIN IN TRIER? (13. bis 19. September 2017)



AUSSTELLUNGEN

bis 15. September

„Der Kommunismus in seinem Zeitalter“, Plakate zum 100-jährigen Jubiläum der Oktoberrevolution, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße

bis 15. September

„Auf den zweiten Blick“, Photographien von Vera Quintus, EGP-Bühne, Südallee

bis 16. September

„Wald“ – PhotoGraphik von Markus Bydolek, Kunstverein Trier Junge Kunst, Karl-Marx-Straße

bis 17. September

„Punktlandung“, Abschlussarbeiten des Kunststudiums sowie des Projektstudiums bei Cony Theis, Europäische Kunstakademie

bis 17. September

„Yesterday tomorrow“, Arbeiten von Benjamin Appel, Madeleine Dietz, Sebastian Kuhn, Jan Schmidt und Jo Schöpfer, Thermen am Viehmarkt

bis 28. September

„Flinke Nadel – Kreatives aus Wolle, Stoff, etc.“ von geflüchteten Frauen und ehrenamtlichen Helferinnen, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 30. September

„Im Bilde bewahrt“, Trierer Architekturzeichnungen von Johann Anton Ramboux, Stadtmuseum Simeonstift

bis 1. Oktober

„Jüdisches Trier“, Synagoge, Hindenburgstraße, geöffnet: Montag/Mittwoch, 11 bis 15 Uhr

bis 6. Oktober

„Findungen und Formate III: 60. Jahresausstellung der Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen, SWR-Studio

bis 3. Oktober

„Confluences“, Fotoarbeiten von Eduard Olszowski, Tufa-Galerie

bis 3. Oktober

„Auto mobil: Epoche der Mobilität, Epoche der Kommunikation“, Ausstellung der édition trèves, Tufa-Galerie

bis 12. Oktober

„Vor Ort ... Farben Europas“, Zeichnungen und Aquarelle von Michael Strobel, Richterakademie

bis 22. Oktober

„Shibori. Mode aus japanischen Stoffen“, Stadtmuseum

„Peter Krisam. Maler zwischen den Welten“, Stadtmuseum

bis 30. Oktober

„Merians Topographien: Original – Faksimile – Digitalisat. Alte Texte und alte Karten in neuen Verwendungszusammenhängen“, Uni-Bibliothek

bis 1. November

„Haiku trifft Foto – Japanische Dichtkunst und Fotografie“, Arbeiten der Bildgestaltungsgruppe der Fotografischen Gesellschaft, Klinikum Mutterhaus Mitte

bis 26. November

„Hans Proppe: Visionär, Gestalter und Lebensreformer“, Sammler-Kabinett im Stadtmuseum

15. September bis 12. Oktober

„Bücher leben: Entdeckungen in der Bibliothek Franz Ronig“, Kabinettausstellung in der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars. Eröffnung: Donnerstag, 14. September, 18 Uhr

15. September bis 23. Oktober

„Krisam 3 D: Studierende der Hochschule interpretieren Gemälde des Malers Peter Krisam“, EGP-Pavillon, Südallee

19. September bis 19. Oktober

„Kunst kennt keine Grenzen“: zeitgenössische Kunst aus 31 europäischen Ländern, Rechtsakademie, Metzger Allee

Mittwoch, 13.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Reihe „Mittwochs im Mutterhaus“: „Was macht uns Stress? Was machen wir mit Stress?“, Mutterhaus Nord, 18 Uhr

„Alles Inklusion oder was?“, mit Professor Bettina Amrhein, Tufa, Kleiner Saal, 18.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Genuss trifft Unterhaltung“: **Ulis Pop Lounge**, Weinwirtschaft Friedrich Wilhelm, 19 Uhr

Bernd Begemann, Exhaus-Sommerbühne, 19.30 Uhr

Donnerstag, 14.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Reihe „und donnerstags in BiZ“: „Die Bundeswehr als Arbeitgeber“, BiZ der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße, 16 Uhr

„ADHS im Erwachsenenalter, Diagnostik und Perspektiven“, mit Professor Wolfgang Retz, Universität, Campus I, 16.15 Uhr

Reihe „Vor Ort“ des „Trier-Forums“: „Haus ‚Korb Regnery‘ und Haus Theisen“, mit Bettina Leuchtenberg und Nicole Graf, Heuschreckbrunnen, 18.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Jedwedes Übel ist ein Zwilling“, mit „Double Trouble“, Kasino, Kornmarkt, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Selektion und Support, Exhaus, Kleines Exil, 20.30 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

„Der neue Donnerstag“, Metropolis, 23 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Farblos“-Tour der FlicFlac-Show, (bis 24. September), Messehalle

Freitag, 15.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Buchvorstellung „Frauen in Trier“, Stadtbibliothek, Weberbach, 18.30 Uhr

„Ein Buch, ein Brief und ein Aufbruch“, Diskussion zum 150. Jubiläum des „Kapitals“ von Karl Marx, Karl-Marx-Haus, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Deja vu“, Revue, Tufa, 20 Uhr

„Sunset Boulevard“, Tufa-Musical, Tuchfabrik, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„32/20 Blues Band“, Gaststätte „Zum Bimbam“, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

„Schalldruck“, Ex-Rakete 23 Uhr

„Black Friday Night“, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

Samstag, 16.9.

KINDER / JUGENDLICHE....

3D-Bilder herstellen im Jugendclub, Stadtmuseum, 15 Uhr

WOHIN IN TRIER? (13. bis 19. September 2017)

Samstag, 16.9.

FÜHRUNGEN.....

„Fledermäuse – Fliegende Koblode der Nacht“, Forstamt, 19.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Sunset Boulevard“, Tufa, 20 Uhr

Clowntheater Rosina & Babo:
„Die Schöne und das Biest“,
Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Reihe „Musik aus dem
Schwalbennest“: Orgelkonzert
mit dem Trierer Domorganisten
Josef Still, Dom, 11.30 Uhr

Orgelvesper mit Johannes Queck
aus Köln, Basilika, 18 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Metro Motion, Metropolis, 23 Uhr

Last Summer Bash, SchmitZ,
Mustorstraße, 23 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Kleidermarkt, Waldorf-Kita,
Montessoriweg, 10 bis 13 Uhr

Trierer Immobilien- und
Neubautage, Arena, 11 Uhr
(außerdem am 17. September)

Tag des offenen Ateliers bei
Trierer Künstlern (außerdem 17.
September), Infos: bbkrlp.de

Tattoo-Convention, Messepark in
den Moselauen, 11 Uhr (außerdem
17. September, 12 Uhr)

Kleider- und Spielzeugbasar,
Kirchenräume in St. Maternus,
Karlsweg 19, 10 bis 12 Uhr

Sonntag, 17.9.

FÜHRUNGEN.....

„Rollstuhlgerechte
Kräuterwanderung auf dem
Baum-Welt-Pfad“, Treffpunkt
Forstamt Trier, 13.30 Uhr,
Anmeldung: 0651/9790777

„Forst & Foto – Mit der Kamera
durch den Meulenwald“,
Forstamt Trier, 14 Uhr, vorherige
Anmeldung erforderlich:
0651/9790777

THEATER / KABARETT.....

„Die Schöne und das Biest“,
mit dem Clowntheater Rosina &
Babo, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

„Sunset Boulevard“, Musical,
Tufa, Großer Saal, 19 Uhr

„Deja vu“, Trierer Revue,
Kasino, Kornmarkt, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Sonntagmatinee der Chöre:
Trierische Liedertafel,
Quartettverein Markusberg,
Gemischer Chor Freudenburg,
Gesangverein Pallien, Quarter
Past Seven, Brunnenhof, 11 Uhr

Sonntagskonzerte der
Musikvereine: Mandolinclub
Biewer, Brunnenhof, 13.30 Uhr

„Im Kreuz ist Heil“, Konzert
zum 50. Geburtstag der
Pfarrei St. Maternus, Kirche
St. Maternus, 18 Uhr

Mosel Musikfestival:
Festkonzert zum „Fliegenden
Holländer“ von Richard Wagner,
Theater, Großes Haus, 18 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Die befreite Schönheit“,
öffentliche Restaurierung mit
Dimitri Scher, Stadtmuseum
Simeonstift, 11 Uhr

Montag, 18.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Reihe „Montags im Mutterhaus“:
„Bin ich schon reif für ein neues
Gelenk?“, Klinikum Mutterhaus
Mitte, Feldstraße, 18 Uhr
weitere Informationen:
www.mutterhaus.de

Dienstag, 19.9.

FÜHRUNGEN.....

„Buchstäblich“: kunstvoller
Zusammenklang von Wort
und Bild im Mittelalter“,
Schatzkammer der Stadtbibliothek
Weberbach, 15 Uhr, vorherige
Anmeldung: schatzkammer@trier.de
oder 0651/718-1429



Bei einem Konzert am Freitag, 15. September, 20 Uhr, Gaststätte „Zum Bimbam“ in der Saarstraße stellt die „32/20 Blues Band“ Songs aus ihrem neuem Album „Croosbrain“, aber auch ältere Songs vor. Zu hören sind moderne Blues-Interpretationen mit rockigen Elementen.

Foto: Klaus Wanjek/Eva Weber-Wanjek

„Shibori. Mode aus japanischen
Stoffen“, Führung durch die
aktuelle Sonderausstellung mit
Dorothee Henschel,
Stadtmuseum Simeonstift,
19 Uhr, weitere
Informationen im Internet:
www.museum-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Dritte Pauliner Orgeltage:
Konzert mit Maurice
Clerc aus Dijon,
Basilika St. Paulin, Balthasar-
Neumann-Straße, 19.30 Uhr

Alle Angaben
ohne Gewähr,
Stand: 7. September 2017

